

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

Herausgeber der IRZ:



Prof. Dr. **Dirk Hachmeister**, Inhaber des Lehrstuhls für Rechnungswesen und Finanzierung an der Universität Hohenheim in Stuttgart. E-Mail: accounting@uni-hohenheim.de



WP/StB Prof. Dr. **Gernot Hebestreit**, in eigener Praxis, Leverkusen, und Honorarprofessor an der Westfälischen Wilhelms-Universität, Münster. E-Mail: hebestreit@hebestreit-consulting.de



Prof. Dr. **Roman Rohatschek**, Lehrstuhlinhaber am Institut für Unternehmensrechnung und Wirtschaftsprüfung der Universität Linz sowie stellv. Leiter der OePR (Österr. Prüfstelle für Rechnungslegung), Wien. E-Mail: rohatschek@jku.at
Foto: Gregor Hartl



WP/StB Prof. Dr. **Thomas Senger**, Partner, Grant Thornton Germany AG, Düsseldorf, und Honorarprofessor an der Heinrich-Heine-Universität, Düsseldorf. E-Mail: thomas.senger@de.gt.com



Dr. **Evelyn Teitler-Feinberg**, Inhaberin von Teitler Consulting, Accounting + Communication, Zürich. E-Mail: consulting@teitler.ch

//*next step*. Wie könnte ein innovatives Finanz- und Nachhaltigkeits-Accounting in den nächsten Jahren aussehen? Die Nachhaltigkeitsberichterstattung nimmt einen immer größeren Raum im Aufgabenfeld der Unternehmen ein. Dabei werden ESG-Sachverhalte zunehmend als sog. *Pre-Financials* betrachtet, die sowohl eine finanzielle Wesentlichkeit (*financial materiality*) als auch eine Wesentlichkeit der Auswirkungen (*impact materiality*) haben können. Wie aber lässt sich die Nachhaltigkeitsleistung tatsächlich messen und bewerten? Herkömmliche Ansätze stoßen hier an ihre Grenzen. Gezielt mit dieser Herausforderung befassen sich *Knut Henkel*, *Jenny Lay-Kumar* und *Christian Hiß* in ihrer Forschungsarbeit und stellen einen sehr innovativen und zugleich zukunftsweisen den Ansatz zur Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsberichterstattung vor: Das *Sustainable Performance Accounting* (SPA). Der Grundgedanke dahinter: Die Maßnahmen für nachhaltiges Wirtschaften werden systematisch erfasst, bewertet und gesteuert.

From EBIT to SEBIT

Grundsätzlich erfolgt keine Internalisierung externer ESG-Effekte in Bilanz und GuV, da die Ansatzkriterien meist nicht erfüllt sind. ESG-Sachverhalte finden somit keinen Eingang in finanzielle Performancegrößen, die aber einen erheblichen Einfluss auf die Steuerung des Unternehmens, u.a. auch auf die Vorstandsvergütung, haben und somit auf die Hauptentscheider in Unternehmen. Um Nachhaltigkeitssachverhalte in steuerungsrelevante Performancegrößen integrieren zu können, sind diese buchhalterisch zu erfassen und zu bilanzieren. Mit der klassischen Rechnungslegung lässt sich dies nicht ohne Weiteres bewerkstelligen. Hier versucht das SPA die Brücke zu schlagen. Auf Basis einer *Sustainability*-Buchhaltung werden S-Performance-Kennzahlen ermittelt: aus EBIT wird *Sustainable EBIT* = SEBIT).

Dass ein solch integriertes Modell wohl durchdacht ist und bereits Handlungsanleitungen für einen „sofortigen Start“ enthält, beschreiben die Autorin und die Autoren konkret u.a. anhand der Buchungslogik von CO₂-Sachverhalten (z.B. die Einbuchung/Ausbuchung einer Rückstellung für emittierte t CO₂). Teil 2 des Beitrags im nächsten Heft der IRZ steigt noch tiefer ein und unterfüttert die Buchungssachverhalte in der ESG-Rechnungslegung anhand eines (vereinfachten) Zahlenbeispiels. Ich bin überzeugt: Wir werden noch Vieles zu diesem innovativen Ansatz hören und (natürlich auch auf diesen Seiten) lesen!

//*fundiert*. Von den hohen Sphären der Vision zurück auf den Boden der Tatsachen zu einem aber nicht minder wichtigen und interessanten „handfesten“ Fall aus unserer Serie „Der Fall – die Lösung“. Es geht um die Frage der Berücksichtigung von Wertminderungen bei assoziierten Unternehmen bei erstmaliger Erfassung. Der Beitrag diskutiert einen Sachverhalt, bei dem zwischen Kaufvertrag und erstmaliger bilanzieller Erfassung der Beteiligung bereits wertmindernde Ereignisse auftreten. Ein Fall, der es in sich hat – gekonnt gelöst von *Martin Schmidt* mit einer Schritt für Schritt klug durchdachten Herleitung der Lösung!

Eva Trischberger, IRZ-Redaktion